Der Gemeindebrief
Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf

April/Mai 2024

Ausgabe 2, Jahrg. 32

Seid stets bereit,
jedem Rede und
Antwort zu stehen,
der von euch
Rechenschaft
fordert über die
Hoffnung,
die euch erfüllt

1. Petrus 3,15

Monatsspruch April 2024

Aus dem Inhalt:

VfmJ	*4 + 5*
Konfis	*6*
VfmJ	*8 + 9*

Der Monatsspruch für Mai:

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. 1. Korinther 6,12

Als dreijähriger habe ich mit meinen Eltern und meiner Großmutter den Gottesdienst besucht, meine Eltern beichteten mir viele Jahre später davon, ich saß in der Kirchenbank neben den Erwachsenen und verfolgte mit offenem Mund den Gottesdienst, doch irgendwann bequemte sich der Pastor auf die Kanzel und sprach mit ziemlichem Nachdruck, worauf ich worauf gefragt haben soll: „Warum schreit denn der da vorne so?“

Kirche ist für den erhobenen moralischen Zeigefinger bekannt, ob es sich nun um die Klimakrise handelt, oder um den Krieg in der Ukraine überall hinterlassen wir einen Kommentar. Früher hat man von der Kanzel seine Stimme erhoben, diese evtl. noch mit einer Drohgebärde verbunden. Und so haben viele in unserer Gesellschaft auch Kirche verstanden als das Gewissen der Nation, als Instanz für die Moralität. Nur das war erlaubt, was die Kirche für gut befand. In katholischen Gegenden gab es sogar am Wahlsonntag eine Wahlempfehlung. Aber ist das die Aufgabe von Kirche?

Haben wir damit nicht fast alle prägende Kraft verspielt und sind heute eher bedeutungslos? Sind wir nicht inflationär mit unserem Urteilen und unseren Kommentaren umgegangen?

Ist nicht der einzelne Christ selbst mündig, sich ein Urteil zu bilden? Brauchen wir Priester, die uns sagen, was recht oder falsch ist, damit wir auf den Weg Gottes bleiben? Wo bleibt da die viel gepriesene christliche Freiheit? Martin Luther formulierte es so in seiner Freiheitsschrift von 1520, wie folgt:

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan. Diese zwei Sätze liegen klar bei Paulus vor: 1Kor 9. >Ich bin frei in allen Dingen und habe mich zu jedermanns Knecht gemacht.< Ebenso Röm 13: >Ihr sollt niemand etwas schuldig sein, außer dass ihr einander liebt.< Liebe aber, die ist dienstbar und untertan dem, was sie liebt.“ (Martin Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen)

Alles ist erlaubt und wir sind total frei, das gleiche gilt, aber auch wir sind aller Knechte und Diener und jedem untertan. Diese Dialektik ist zwar schon angedeutet bei Paulus, aber erst Luther entwickelt eine Theologie, die die Dialektik nutzt, um die christliche Wirklichkeit zu beschreiben. Gegensätzliche Begriffe beschreiben jeweils eine Wirklichkeit und daraus ergibt sich erst das vollständige Bild. U.a. von Luther nimmt später der Philosoph Hegel die Idee der Dialektik auf. Wie bekommt man nun die totalen Wiedersprüche zusammen, wie entsteht so etwas wie eine Synthese, um mit Hegel zu sprechen? Die Liebe ist der Schlüssel. Ich bin völlig frei, aber die göttliche Liebe verändert mich und hilft mir, dass ich möchte, dass es meinem Nächsten gut ergeht, sie treibt mich zum Dienst. Das ist dann die Freiheit eines Christen Menschen.

Als Christen und Gemeinde haben wir alle Freiheit, aber Liebe Gottes macht uns erst recht frei!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Frühjahrszeit!

Ihr Pastor

26 Jahre Diakon in Lintorf.

Als ich im Juli 1998, mit 28 Jahren, direkt nach der Ausbildung an dem theologisch pädagogischen Seminar Malche, die Arbeit mit einer Jugendfreizeit nach Frankreich startete, dachte ich daran, ca. 10 Jahre hier meine Dienste anzubieten. Ich würde – so war der Plan – meine Gaben und meine Art für eine Weile in Lintorf einbrin-gen, könnte eine Weile mit Jugendlichen die Gemeinde mitgestal-ten, um dann nach weiteren Tätigkeitsfeldern Ausschau zu halten. Doch es kam anders. Immer wieder hat unsere Kirchengemeinde den Mut und die Flexibilität bewiesen, mir neue Tätigkeitsfelder innerhalb des Dienstes hier in Lintorf erschließen zu lassen. Damit erschien mir ein Arbeitsplatzwechsel zunächst gar nicht nötig. Ich bin dankbar dafür, dass Kirchenvorstände und drei Pastoren hier Lintorf viel Raum für ganz unterschiedliche Arten von Kinder- und Jugendarbeit geboten haben.

Hatte ich einst mit der klassischen Jugendarbeit, mit Jugendgruppen, Konfirmandenarbeit, Kindergruppen und Jugendchorarbeit begonnen, konnte ich später Erlebnispädagogik, Segeln, Klettern, Armenien-Begegnungen und Workcamps, die Arbeit mit Menschen auf der Flucht, Tabita LKW-Packen, viele wundervolle Freizeiten und auch musikalische Elemente für und mit unserer Gemeinde ausprobieren.

Wir sind mit Jugendlichen nach Armenien, Frankreich, Schottland, Spanien, Griechenland, Norwegen, Kroatien und nach Österreich gefahren. Mit Kindern haben wir uns regelmäßig im Schloss Ascheberg am Plöner See eingemietet, haben Musicals mit Kindern und Jugendlichen eingeübt und damit einen ganz besonderen Zugang zu biblischen Inhalten gewonnen. Es war eine Freude, mitzuerleben und mitzugestalten, dass Jugendliche in der Kinderarbeit und später als Erwachsene auch in der Jugendarbeit selbst Verantwortung übernahmen und die Gemeinde-arbeit mitgestalten. Manche geistliche Saat hat Gott in den Herzen der Kinder und Jugendlichen wachsen lassen. Viele Fragen wurden auf nächtlichen Mitarbeiterbesprechungen während der Freizeiten durchgegangen. Viele Kilometer durch Feld Wald und Wiesen wurden gemeinsam gelaufen, um die Fragen und Sorgen junger Leben durchzugehen. In Arme-nien haben seit 12 Jahren mehr als 50 Jugendliche ein ganz anderes Land mit einer völlig anderen Kultur und wunderbaren Menschen kennenlernen dürfen. Dabei wurden an 9 Häuser für Menschen in

bitterster Armut mitgebaut und interkulturelle Freundschaften sind entstanden.
Wir waren bestrebt, Gottes Wort und den Glauben an den lebendigen Jesus Christus in die Mitte aller Angebote zu rücken. Das war nicht immer leicht. Aber an Segnungsabenden auf Freizeiten oder auch bei Evangelisationen wie Jesus-House oder Kinderbibeltagen haben wir als junge Gemeinde versucht, Kinder und Jugendliche mit dem Evangelium zu erreichen. Mir und auch allen 3 Pastoren während meiner Zeit in Lintorf war es wichtig, vor der Konfirmation und auf Freizeiten, in Alphakursen oder anderen Glaubenskursen von einer Lebensentscheidung für Jesus Christus und der Bekehrung zu einem geistlichen Leben zu sprechen. Unser Herr Jesus ruft uns zu einer lebendigen Beziehung, bei der er nicht allein eine kulturelle oder religiöse Randerscheinung des Lebens sein möchte, sondern der Mittelpunkt des Lebens jedes Einzelnen. Wie dankbar bin ich für jeden Jugendlichen, jeden Erwachsenen, der oder die solches durch unsere Mühen für sich erkennen durfte und heute ein Leben mit Jesus lebt. Und so schaue ich in erster Linie mit Dank auf die vergangenen 26 Jahre zurück.
Auch in der Arbeit zuerst im Kirchenkreis Melle und dann im KK Bramsche gab es zahlreiche Begegnungen und oft ein gutes und teilweise schönes und freundschaftliches Miteinander besonders mit Kollegen und Kolleginnen, für die ich sehr dankbar bin.
Doch zunehmend vernehme ich den Ruf nach Veränderung. Die Lebensweisen und Haltungen zum Leben verändern sich bei Jugendlichen so rasant wie nie zuvor. Ich stelle bei mir persönlich auch fest, dass ich mich mit nun 54 Jahren immer weniger in ihre Lebenswelt hineindenken kann und auch nicht mehr die für die Arbeit so nötige Empathie aufzubringen vermag.
Auf der anderen Seite wird der Ruf für eine anderes Tätigkeitsfeld immer deutlicher.
So dass ich für dieses Jahr, nach 26 Jahren Dienst an der Jugend in Lintorf, das Ende zum 31.10.2024 angekündigt habe.
Ich wünsche der Gemeinde von Herzen einen guten Nachfolger oder noch lieber eine Nachfolgerin, denn es gab immer nur männliche Seelsorger für unsere Gemeinde.
Ich wünsche unserer Gemeinde, dass Gott uns einen Menschen schenkt, der oder die nochmal ganz andere Töne bei Jugendlichen und Kindern zum Klingen bringen kann. (weiter auf Seite 8)

Konfis 2023/24

Sophie Behrendt

Joline-Lucy Adler

Mina-Anna Bischoff

Selene Bode

Arjen Eisenblätter

Niklas Beeck

Dominik Fischer

LucyGottlieb

In his steps!

Tom Kopetzki

Lukas Meyer zu Hoberge

Ruben Overbeck

Joel Schleufe

Rafael Sommer

Madita Veenhuis

Zu deiner
Konfirmation
Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit
2. Korinther 3,17
Die Freiheit im Leben besteht darin,
dass man alles tun kann,
was einem anderen nicht schadet.
Matthias Claudius

Ich schaue voller Dankbarkeit auf jede Mitarbeit aber auch auf den enormen Einsatz des Vfmj, deren Vorstände und deren Mitglieder zurück. Aber genau das gibt mir auch die Hoffnung, dass die Arbeit gut und immer in Gottes Sinne weitergeführt werden kann.

Doch ich möchte unserer Gemeinde auch ein kritisches Wort mit auf den Weg geben. Es hat mir gerade in letzter Zeit zu denken gegeben, dass viele Jugendliche auf Freizeiten und auch auf Evangelisationen ihr Leben Jesus gegeben haben, aber als junge Erwachsene wenig Anschluss an unser Gemeindeleben gefunden haben.

Ich habe gerade in letzter Zeit immer wieder die gleiche Frage an junge Erwachsene gestellt: „Wie müsste Gemeinde sein, damit ihr für euch die Motivation spürt, euch an unserem Gemeindeleben zu beteiligen?“

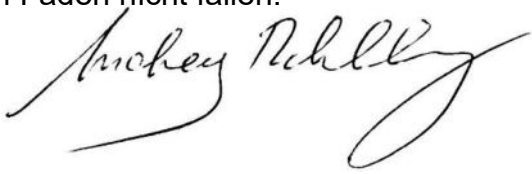
Die Antworten gingen immer wieder in eine Richtung:

Wir müssten als Gemeinde noch etwas selbstkritischer als bisher überprüfen, ob wir mit unseren Angeboten und Gottesdiensten nicht doch eher „alteingesessene“ Gemeindeglieder bedienen und im Blick haben. Wie steht es mit jenen, die unsere Gottesdienstliturgie weder kennen noch verstehen, mit solchen, die sich nicht trauen, einen Hauskreis zu besuchen und auch sonst wenig Elemente in unserem Gemeindeleben wiederfinden konnten, die an ihre ge-wohnte Lebensweise hätten anknüpfen können. Dazu gehört für mich Musik, Feste, Sportliche Aktivitäten und ein Gottesdienst, der von allen auf Anhieb in Ablauf und Inhalt verstanden werden kann.

Vielleicht ist es doch an der Zeit, auch manches Liebgewonnene über Bord zu werfen und neue, also wirklich neue Wege zu suchen.

Ich wünsche unserer Kirchengemeinde weiter Gottes reichen Segen und dem Verein für missionarische Jugendarbeit e.V. viel Kraft und Ausdauer und weiter die nötige Unterstützung aus der Dorfgemeinschaft aber auch aus der Kirchengemeinde. Dazu braucht es viele Helfer und einiges Engagement, vielleicht auch noch ein wenig mehr, als in den vergangenen 4-5 Jahren.

Ich danke allen, die in den 26 Jahren ihre Kraft, ihre Mühen, ihr Gebet und auch ihr Material und nicht zuletzt auch das nötige Kleingeld in die Kinder und Jugendarbeit hineingesteckt haben. Macht weiter so und lasst den aufgenommenen Faden nicht fallen.



Konfirmanden 2024

Garten Gethsemane. Eine von mehreren Stationen auf dem Leidensweg Jesu. in 1 ½ Jahren Konfirmandenunterricht haben wir versucht, den Konfirmanden Glaube, Kirche und die Worte und Berichte von und über Jesus nahe zu bringen. Wir sind im Wald über Seile gegangen, um zu erleben, was Glaube und Vertrauen bedeutet. Wir sind auf dem Dümmer zusammen gesegelt. Wir haben Lintorfer nach ihren Glauben befragt. Wir haben Geschichten nach gespielt, haben in einem völlig dunklen Raum gegessen wie Bartimäus, wir haben einen Gelähmten auf einer Decke getragen, gespielt, Filme über den Glauben angeschaut und zum Schluss zwei ganz besondere Ereignisse erlebt: Der Vorstellungsgottesdienst und die Konfifreizeit. Für den Vorstellungsgottesdienst haben wir sehr intensiv über den Sinn des Lebens nachgedacht. Wir haben auch einen palästinensischen Moslem interviewt, um zu erfahren, wie der Sinn des Lebens in anderen Religionen definiert wird. Wir haben auf der Konfifreizeit noch einmal sehr konkret über den Schritt der Konfirmation nachgedacht. Was bedeutet das, wenn ich „Ja“ sage zu Jesus Christus als Herr des Lebens? Wir haben unser Lieblingsfreizeitheim in Seeste zum Kino umfunktioniert und haben im Film „Soulsurfer“ miterlebt, wie die Star-Suferin Bethany Hamilton durch ihren Glauben nach einer Hai-Attacke mit nur einem Arm neuen Lebensmut fassen konnte. Wir wurden mit dem Hausspiel „Adel Verpflichtet“ ins alte Venedig mit seinem Kunst- und Schwarzgeldhandel entführt. In der ganzen Konfirmandenzeit haben wir viele inhaltliche Themen durchgesprochen, haben miteinander gelernt, haben gemeinsam Antworten auf Fragen gesucht und – so würde ich sagen – wir hatten auch eine Menge Spaß miteinander.

Nun freuen wir uns darauf, dass wir im Konfirmationsgottesdienst unsere Konfirmaden für ein Leben als Teil unserer Gemeinde einsegnen dürfen.

Frauentreff
Lintorf

Themen und Termine im Frauentreff

9. April 2024 von 9-11 Uhr

Aus dem Leben:
Dietrich Bonhoeffer

„Von guten Mächen wunderbar geborgen“, ein Lied von Dietrich Bonhoeffer ,das den meisten wohl bekannt ist. Aber wie und wann ist es entstanden? Wann hat Dietrich Bonhoeffer eigentlich gelebt? Darüber können wir im Frauentreff mehr erfahren. Unser Pastor Henning Harde hat sich intensiv mit Bonhoeffer beschäftigt und wird ihn uns und sein Leben näherbringen.

14. Mai 2024 von 9-11 Uhr

Meine bekannte – unbekannte Kirche

Wie gut kennen wir eigentlich unsere Kirche? Haben wir sie schon mal ganz bewusst wahrgenommen? Gibt es sogar etwas, worauf wir noch nie geachtet haben; was bedeuten manche Symbole?
Seid gespannt auf diesen Vormittag.

Wir treffen uns im Lintorfer Gemeindehaus zum Frauenfrühstück. Wie immer gibt es ein leckeres Mitbringbüfet. Kaffee, Tee, Brötchen und Butter besorgen wir (3 € pro Person)
Anmeldungen bis jeweils bis spätestens freitags vorher bei
Ingrid Massmann
Tel.: 05472/73421

Herzliche Einladung zu beiden Themen.

Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehoben gen Himmel und sitzet zur rechten Hand Gottes.
Markus 16,19

In dem Bericht über eine Himalaja-Expedition packte mich besonders eine Szene:

Die Expeditionsteilnehmer stehen in der Steinwüste, in der sie ihr Lager aufgeschlagen haben. Dichte Nebel verhüllen die Berge.

Aber auf einmal zerreißt für einen Augenblick die Wolkenmasse. Vor ihren Augen erhebt sich erschütternd und gewaltig die Kette der Achttausender: schweigende Schneegipfel, riesige Gletscher, himmelragende Bergspitzen. Und dann hüllen die Nebel alles wieder ein.

So kommt mir unser Textwort vor: „Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehoben gen Himmel und sitzet zur Rechten Hand Gottes.“

Wer spürt nicht die Gewalt und Majestät dieser Worte! Für einen Augenblick zerreißen vor unseren Augen die Schleier vor der ewigen, unsichtbaren und doch so wirklichen Welt. Für einen Augenblick sehen wir hinein in die herrliche himmlische Welt.

Und unser Blick wird gleich zum höchsten Gipfel geführt: zum Thron des lebendigen Gottes.

Sollte da unser Herz nicht aufschreien vor Freude?! Der Herr, der uns am blutigen Kreuz für Gott erkauft hat, ist so gewaltig erhöht.

Aber noch viel schöner ist, dass die Bibel nicht nur von Jesu Erhöhung weiß, sondern zugleich sagt, dass er die Seinen darüber nicht vergisst. Im Römerbrief heißt es – und es ist wie eine Fortsetzung unseres Textes: „ Er ist zur Rechten Gottes und vertritt uns.“ Tröstliche Herrlichkeit unseres Heilandes.

Herr! Wir schauen im Geist auf zu Dir und freuen uns in Dir. Amen

Wilh. Busch, 365 Mal ER Tägliche Andachten

Kirche MIT Mir

Lintorf hat gewählt

Am 10. März wurde in allen Gemeinden der Hannoverschen Landeskirche ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Zum ersten Mal konnten die Wahlberechtigten unter drei Optionen auswählen: Online-, Brief- oder Urnenwahl.

Von den 1.438 Wahlberechtigten in unserer Gemeinde haben sich 151 für eine Onlinewahl entschieden – das sind genau 10,50 %. Die Briefwahl war für 325 Gemeindeglieder, nämlich 62,02 % das richtige Angebot. Am Wahltag haben sich dann noch einmal 48 Gemeindeglieder auf den Weg zur Urnenwahl begeben – 9,16 %. Damit lag die Wahlbeteiligung in unserer Gemeinde bei 36,44 %, das ist Platz 10 im Kirchenkreis – also im Mittelfeld.

Von den sechs Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben, wurden alle gewählt, und zwar in folgender Reihenfolge:
Mathias Borgmann, Hördinghausen
Julia Fischer, Lintorf
Brigitte Hüsemann, Wimmerheide
Jutta Voltermann, Heithöfen
Sandra van Zuijlen, Wittlage
Alena Winnik, Wimmer

Der neue Kirchenvorstand wird am Sonntag, dem 26. Mai 2024 im Gottesdienst um 10.00 Uhr in sein neues Amt eingeführt.

Und so haben unsere Nachbargemeinden gewählt:
Barkhausen – Rabber:
Marlies Bredenförder, Marianne Gerdom, Claudia Kaase, Doris Müller, Nicole Schnegelberger, Christina Strübing und Jürgen Wegmann
Bad Essen:
Anja Clausmeyer, Ulrich Höfelmeyer, Elke Kok, Ralf Kunze, Ulrike Möllering, Christof Schoon, Michael Strunk

1924 - 2024 VfL Lintorf e.V.

Ev. -luth.
Kirchengemeinde
Johannes der Täufer
Lintorf

Zeltgottesdienst

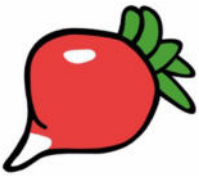
10. Mai zum 100. VFL-Jubiläum

Gottesdienst und Programm im Anschluss
für die ganze Familie

Verkündigung und Programm von

Radieschenfieber

Gemüsetheater



Matthias Jungermann, der Figurentheater Spieler aus Schleswig-Holstein erweckt jeden gewöhnlichen Gegenstand – besonders alles mögliche und unmögliche Gemüse – zum Leben. Damit erzählt er wunderbare biblische Geschichten für jung und alt.

Was feiern Christen an Pfingsten?

Nach Weihnachten und Ostern ist Pfingsten das dritte große christliche Fest. Doch was genau wird gefeiert? Dazu sieben Fragen und sieben Antworten.

Woher kommt da Wort Pfingsten?

Es geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der Fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit Ende des vierten Jahrhunderts 50 Tage nach Ostern gefeiert wird. Damit wechselt der Termin von Jahr zu Jahr, Er liegt in einem Zeitraum zwischen dem 10. Mai und dem 13. Juni.

Was feiern Christinnen und Christen an Pfingsten?

Pfingsten wird deutlich: Gott schenkt seinen Heiligen Geist nicht nur einzelnen Auserwählten, sondern jedem Gläubigen, der sich für ein Leben mit Christus entscheidet. Das Fest gilt als Beginn der weltweiten Missionsbewegung. Dies wird auch dadurch verdeutlicht, dass die Apostel in verschiedenen Sprachen predigten. Das Pfingstfest stellt sozusagen die Umkehrung der babylonischen Sprachverwirrung dar. Häufig wird das Pfingstfest auch als „Geburtstag der Kirche“ bezeichnet. Damals dürfte das jedoch niemand so gesehen haben. Die ersten Christinnen und Christen waren fest in jüdischen Traditionen verwurzelt. So hatten sich die Apostel zum jüdischen Erntedankfest Schawuot in Jerusalem versammelt. In der Apostelgeschichte heißt es, dass sich die Christen nach dem Pfingsttag täglich im Tempel trafen. Das Heiligtum blieb ihr Versammlungsort. Kultisch waren sie zunächst eine Sonderguppe innerhalb des Judentums.

Seit wann wird das Pfingstfest gefeiert?

Als christliches Fest wird es ab dem 2. Jahrhundert nach Christus erwähnt, erstmals im Jahr 130. Ende des 4. Jahrhunderts war Pfingsten dann allgemein verbreitet.

Was steht in der biblischen Pfingstgeschichte?

50 Tage nach dem Tod Jesu am Kreuz sitzen seine Jünger in Jerusalem während des jüdischen Wochenfests Schawout zusammen, als plötzlich ein Brausen vom Himmel kommt und ein gewaltiger Wind das Haus erfüllt: „Sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen.“ Menschen aus unterschiedlichen Nationen hören die Jünger in ihrer jeweiligen Muttersprache predigen. Das ist das Pfingstwunder. Auf die Pfingsterzählung des Neuen Testaments geht wohl auch die Redewendung „Feuer und Flamme sein“ für „begeistert sein“

zurück: Bei dem Treffen der Jünger „sah man etwas wie Feuer, das sich zerteilte, und auf jeden von ihnen ließ sich eine Flammenzunge nieder“, heißt es im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte.

Wie kann man sich den Heiligen Geist vorstellen?

Der Heilige Geist gilt als göttliche Kraft der Veränderung. Es ist Teil der göttlichen Dreieinigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er kann Menschen erfüllen, sich in ihnen verkörpern und Wirkung zeigen. Wenn der Heilige Geist im Menschen wirkt, „begegnen wir damit dem lebendigen Gott selbst, der uns näher kommt, als wir denken“, heißt es zum Beispiel im lutherischen Erwachsenenkatechismus. Luther beschreibt das Wirken des Heiligen Geistes als einen Weg mit sieben Schritten von der Berufung bis hin zur Heiligung.

Warum ist Pfingsten ein beliebter Termin für Taufen?

Petrus ruft in der Pfingstgeschichte die Menschen in Jerusalem dazu auf, sich auf den Namen Jesu Christi taufen zu lassen. Rund 3.000 Menschen folgten laut biblischer Überlieferung dem Aufruf an diesem Tag. Die erste christliche Gemeinde war geboren. "Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte“, heißt es über die Urgemeinde. Sie war aber zunächst, trotz ihrer Sonderlehren, Teil des Judentums.

Was hat die Taube mit Pfingsten zu tun?

Schon die frühen Christen haben mit Symbolen versucht, das Unsichtbare – den Heiligen Geist“ – begreiflich zu machen. Die Taube ist ein solches Symbol. In der biblischen Pfingstgeschichte kommen zwar keine Tauben vor. Doch in der Erzählung von der Taufe Jesu öffnet sich der Himmel und der Geist Gottes schwebt in Gestalt einer Taube auf ihn herab. In der Barockzeit wurden zu Pfingsten lebende Tauben in den Kirchen freigelassen.

Fairtraide

Bad Essen Fairtrade Steuerungsgruppe
Viele Produkte, die wir im Alltag konsumieren, stammen aus dem weltweiten Handel.
Daher haben wir auch Verantwortung für die globalen Herstellungsbedingungen. Vor diesem Hintergrund wurde beschlossen das Bad Essen auch Fairtrade Gemeinde werden soll. Im Oktober 2017 wurde die Gemeinde Bad Essen als erste Gemeinde im Landkreis Osnabrück durch Fairtrade Deutschland als Fairtrade-Gemeinde anerkannt.

- Im Jahr 2019 folgten die Nachbargemeinde Bohmte sowie das Wittlager Land als Fairtrade-Region. Weiterhin wurde die Kindertagesstätte im Bad Essener Ortsteil Lintorf im Herbst 2019 als Fairtrade-KiTa anerkannt.

Ziele von Fairtrade: Make the world a better place

Der Großteil der UN-Nachhaltigkeitsziele nimmt Bezug auf Ernährung und Landwirtschaft. Nicht nur in den Anbauländern des globalen Südens, auch für Hersteller und Verbraucher*innen greifen die SDGs (Ziele für Nachhaltige Entwicklung) und die Ziele von Fairtrade ineinander. Die wesentlichen 7 Nachhaltigkeitsziele, an denen sich Fairtrade beteiligt

- Armut bekämpfen
- Gegen den Hunger
- Gesundheit
- Bildung
- Geschlechter Gleichheit
- Menschenwürde
- Nachhaltigkeit

Wir suchen Verstärkung für unsere Steuerungsgruppe, Menschen denen die Ziele von Fairtrade wichtig sind und die Ziele mit uns leben möchten.
Durch Fairtrade kann sich jeder für gerechteren Handel stark machen und so für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen, der Klein Bauern und Beschäftigten in Asien, Afrika und Lateinamerika, sorgen.
Aktionen der Steuerungsgruppe Bad Essen im vergangenen Jahr: Rosenaktion zum Weltfrauentag, Stand beim Landmarkt, jeden letzten Donnerstag- von Mai bis Oktober- Stand auf dem Wochenmarkt, Stand auf dem Weihnachtsmarkt.

Wir müssen wieder spüren, dass wir einander brauchen, dass wir eine Verantwortung für die anderen und für die Welt haben und das es sich lohnt, gut und ehrlich zu sein. *A* (aus Laudato si)

Nähere Informationen unter:www.badessen.info/lebenskunst/fairtrade/
Kontakt: Tourist- Info Bad Essen, Nadine Levermann, Lindenstraße 25, 49152 Bad Essen, Tel. 05472/94920

Ehrenamtliche gesucht!

Der Diakonie-Shop Bohmte sucht dringend nach einer ehrenamtlichen Leitung und weiteren ehrenamtlich Mitarbeitenden im Team.

Das derzeitige Team besteht aus 12 Personen und wird kommissarisch von Frau Irene Arneke geleitet. Frau Arneke hat inzwischen ihr 80. Lebensjahr überschritten und wird sich über eine Ablösung freuen. Insgesamt ist eine Mitarbeitenden-Team-Erweiterung sehr wünschenswert.
In der alltäglichen Beratungsarbeit stelle ich immer wieder fest, dass für sehr viele Menschen aus dem Wittlager Land der Einkauf beim Diakonie-Shop - ob Kleidung, Schuhwerk, Haushaltswaren oder auch Spielzeug - ein Segen ist.
Die Preise werden sehr geringgehalten. Die Mitarbeitenden im Shop sind sehr hilfsbereit und beraten gern.
Deswegen bitte ich Sie um ehrenamtliche Unterstützung. Kontaktieren Sie uns gerne. Weitere Auskünfte können zu den Öffnungszeiten eingeholt werden.

Diakonie-Shop Bohmte, Bremer Str. 24, 49163 Bohmte,
T. 05471-8022427

Öffnungszeiten:
Montag 10:00 – 12.00 Uhr,
Mittwoch 15:00 – 18:00 Uhr,
Samstag 10:00 – 13:00 Uhr

Herzliche Grüße
Julia Dewert

Leiterin der Dienststelle
des Diakonischen Werkes Bramsche
in Bohmte

Kirchenöffner auf den Spuren der Varusschlacht

Nachdem die Kirchenöffner-Saison 2023 hinter uns lag, war im Oktober Kalkriese unser Ziel für den obligatorischen Jahresausflug. Wir, das sind immer noch ca. 20 Personen, die sich an den Wochenenden von Freitag bis Sonntag, 15.30 – 17.30 Uhr den Dienst „Geöffnete Kirche“ mit viel Freude teilen.

Die Ausstellung über die Varusschlacht bei Kalkriese wurde uns mit einer kompetenten Führung sehr nahe gebracht. Kurzweilig konnten wir einen Überblick zur Varusschlacht und zu den archäologischen Forschungen in Kalkriese bekommen. Auch der Ausblick vom Turm auf die Landschaft und das Parkkonzept waren ein sehr eindrückliches Erlebnis.

Natürlich stärkten wir uns auch wieder üblich auch mit Kaffee und Kuchen. Es waren wieder sehr interessante Stunden, die wir gemeinsam erleben durften.

Ab Mai 2024 werden wir uns hoffentlich, so Gott will, wieder den Dienst als Kirchenöffner unseres schönen Gotteshauses teilen und freuen uns schon jetzt auf Besucher, die vielleicht auch Lust haben, sich am Bibelabschreiben zu beteiligen. Wir würden uns freuen!

PINWAND

Musikalisches

Flötenkreis montags 19.30 Uhr
Ursula Lömker, 05472 – 7179
Jugendband montags 18.00 Uhr
Alex Zwehr, Bentje Jantzen
Kirchenchor montags 20.00 Uhr
Leah Brörmann, 0176 825 0641
Posaunenchor donnerstags 19.30 Uhr
Carolin Fuchs. 05472 – 817 9650
Vitamin C-Kids dienstags 18.00 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendchor dienstags 19.00 Uhr
Andreas Rohdenburg

Konfi – und Jugend

Jugendtreff freitags 19.00 Uhr
Andreas Rohdenburg
05472 - 979411
Jugendvesper 3. Freitag 19.00 Uhr
Andreas Rohdenburg
JuBiK donnerstags 18.00h
Andreas Rohdenburg
bei Fam. Sander, 05742 – 921 521
Der Kreis Donnerstag, 19.30h
Steffen Henn ungerade Wochen

Frauen und Männer

Frauenkreis 3. Mittwoch, 15.00 Uhr

Frauentreff 2. Dienstag, 9.00 Uhr
mit Frühstück
Ursula Lömker, 05472 - 7179

Kids Hits

Pfadfinder donnerstag16.00h
Jungen 6 – 8 Jahre
Andreas Rohdenburg
Outdoorgruppe dienstags, 15.30 h
Jungen 9- 12 Jahre
Andreas Rohdenburg
KrabbelCafe donnerstags 9.30h
Britta Borgmann, 0176 4765 1124
Kindergottesdienst und
Kinderspielkreis
Parallel zum Gottesdienst

Biblisches für Alle

Hauskreis I dienstags, 20.00 Uhr
Wimmer, Helmut Holtmeyer, 05472 – 73257
Hauskreis II 1. u. 3. Dienstag, 19.30 Uhr
Gemeindehaus, Elisabeth Klausing, 05742 - 2238
Emmaus Hauskreis I dienstags, 20.00 Uhr
Hördinghausen, Fam. Sander, 05742 – 921 521
Emmaus Hauskreis II dienstags, 20.00 Uhr
Hüsede, Karin Schmidt, 05472 – 5109
Bibel lesen am Vormittag 2. u. 4. Mittwoch, 9.00 Uhr
Gemeindehaus, Erika Albertmelcher, 05742 - 3853

Kleiner Pilgerweg

1. Samstag im Monat, 10.30 Uhr
Treffpunkt: Katholische Kirche, Bad Essen

Anschriften

Pastor:
Henning Harde, Lintorfer Straße 29, 49152 Bad Essen - Lintorf
Tel.: 05472/ 7258
e-Mail:henning.harde@evlk.de
Facebookadresse: Kirche in Lintorf
Internet: www.kirche-lintorf.de

Diakon:
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel..:05472/979411
Fax: 05472/949412

Organist:
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

Diakonisches Werk Bramsche
Außenstelle Bohmte
Tel.: 05471/8022425

Sozialstation Wittlager Land
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.: 05472/930830
www.sozialstation-wittlage.de

Telefonseelsorge Osnabrück:
Tel.: 0800/1110111

Suchtberatung:
Bramsche Kirchhofstr. 6
Tel. 05461-88298-0

Pfarrbüro:
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel.: 05472/7258
Privat: 05742/2238
Bürozeiten der Pfarrsekretärin:
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr
freitags 16.00- 18.00 Uhr
Küster/Kirche Lintorf:
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

Küster / Kapelle Wimmer:
Brigitte Hüsemann
Wimmer, Papenkampweg 39
Tel.: 05745/759 o. 016094185760

Hausmeisterin / Gemeindehaus
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138
Petra Janz, Hördinghausen
Tel.: 05742/9003799

Impressum:

Herausgeber:	Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf
Redaktion:	Pastor Henning Harde, Erika Albertmelcher, Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann Tel.: 05472/73421
Auflage:	1000 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 06. März 2024
für die nächste Ausgabe: 07. Mai 2024

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen.
Kto.-Nr. (neu!) DE77 2655 0105 1633 1084 59
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im April

Mo 01.Apr **10.00 Festgottesdienst - Ostermontag**
Kollekte: Hilfe für Minderheitenkirchen in Ost- und Westeuropa

Do 04. Apr **05.30 Gebetskreis, Kirche**

So 07.Apr **!! 11.00 Gottesdienst von ALT bis JUNG**
Kollekte: Sprengel Osnabrück, wird abgekündigt

Sa 13.Apr **19.00 Beicht- und Abendmahlgottesdienst**
anlässlich der Konfirmation
Kollekte wird von den Konfirmanden festgelegt

So 14.Apr **10.00 Festgottesdienst zur Konfirmation**
Kollekte wird von den Konfirmanden festgelgt

Fr 19.Apr **19.00 Jugendvesper**

So 21.Apr **10.00 Predigtgottesdienst – Jubilate**
Kollekte: Arbeit in der eigenen Gemeinde
Vorher 9.30 Beichte

Do 25. Apr **18.00 Gebetskreis, Kirche**

Sa 27.Apr **20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer**

So 28.Apr **10.00 Hauptgottesdienst - Kantate**
Kollekte: Förderung Kirchenmusik, Landeskriche
Im Anschluss Gelegenheit **zum Krankengebet** mit Segnung

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Mai

Do.: 02.Mai **05.30 Uhr Gebetskreis, Kirche**

So 05.Mai **11.00 Der „Andere“ Gottesdienst – Rogate**
Kollekte: Bildungsaufgaben Landeskirche
Anschließend **gemeinsames Mittagessen** im Gemeindehaus

Do 09.Mai **11.00 OpenAir Gottesdienst – Christi Himmelfahrt**
Dorfplatz Wimmer mit der SELK
Anschließend **gemeinsames Mittagessen**
Kollekte wird abgekündigt

So 12.Mai **11.00 Zeltgottesdienst 100 Jahre VfL Lintorf– Exaudi**
Im Zelt auf dem Festplatz mit Radieschenfieber
Kollekte: Diakonische Altenhilfe

Fr 17.Mai **19.00 Jugendvesper**

So 19.Mai **10.00 Festgottesdienst – Pfingstsonntag**
Körbchensammlung: Weltmission – ELM

Mo 20.Mai **10.00 Festgottesdienst – Pfingstmontag**
Kollekte: Kirchmusikalische Arbeit mit Kindern

Sa 25.Mai **20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer**

So 26.Mai **10.00 Einführungsgottesdienst neuer Kirchenvorstand**
Kollekte: Kirchenkreiskollekte für Kreisfrauenarbeit
Im Anschluss Gelegenheit **zum Krankengebet** mit Segnung

Do.: 30.Mai **18.00 Uhr Gebetskreis, Kirche**

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.